Ich hebe
meine Augen auf
zu den Bergen:
Woher
kommt mir Hilfe?

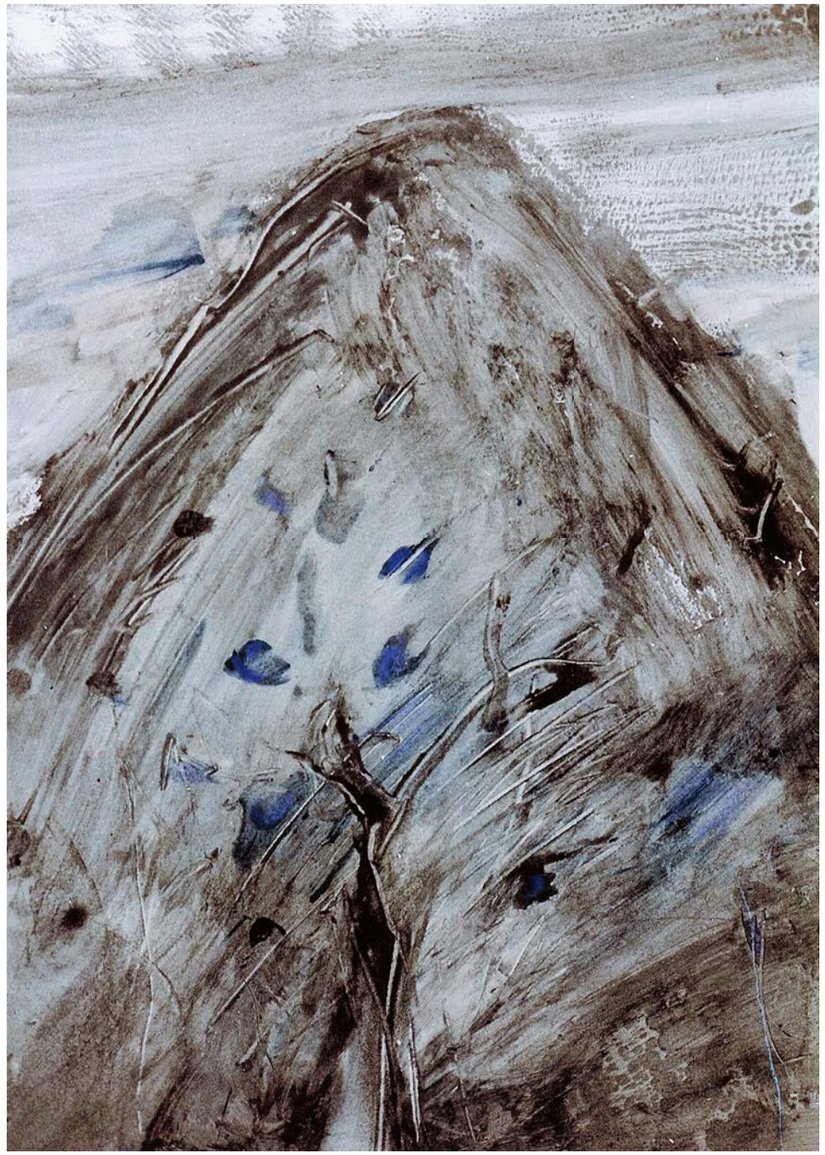
Psalm 121,1

Ich muss mich vor den Berg setzen,
warten, auch wenn es «Winter» ist,
bis ich zum Ausgangspunkt zurückfinde.
Dann können sich die Augen wie von selbst erheben.

Und die Frage «Woher kommt mir Hilfe?»
trägt oft schon die Antwort in sich. –
Zeigt sie sich in Gestalt einer Ahnung?
Das «Woher?» aushalten und austragen …

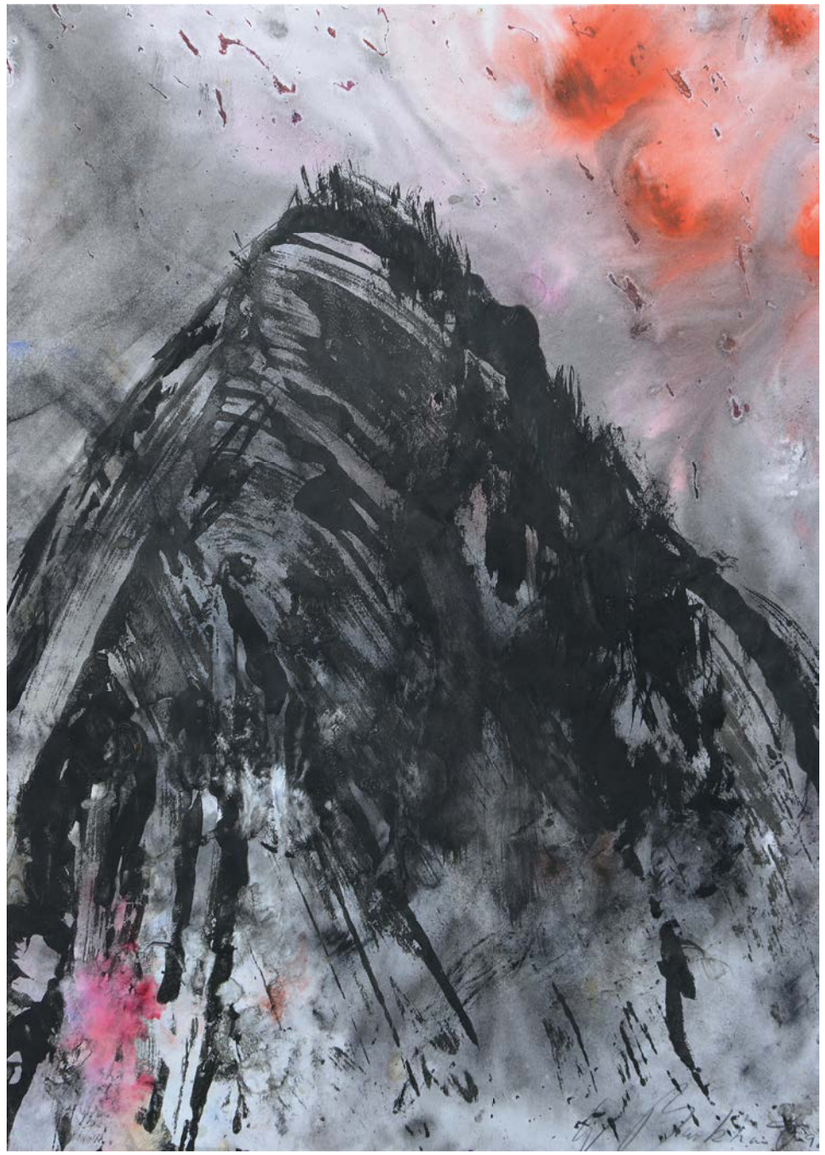
Für den «Bild-Künstler», geht der Weg von dem,
was er in sich trägt, zum Bild vor sich.
Für den «Lebens-Künstler», der das vollendete Bild
vor Augen hat, geht es um den Weg vom Bild vor
sich zurück zum Bild in sich, zum «Inbild».

Bei uns
bleiben,
die eigene
Natur
aushalten.



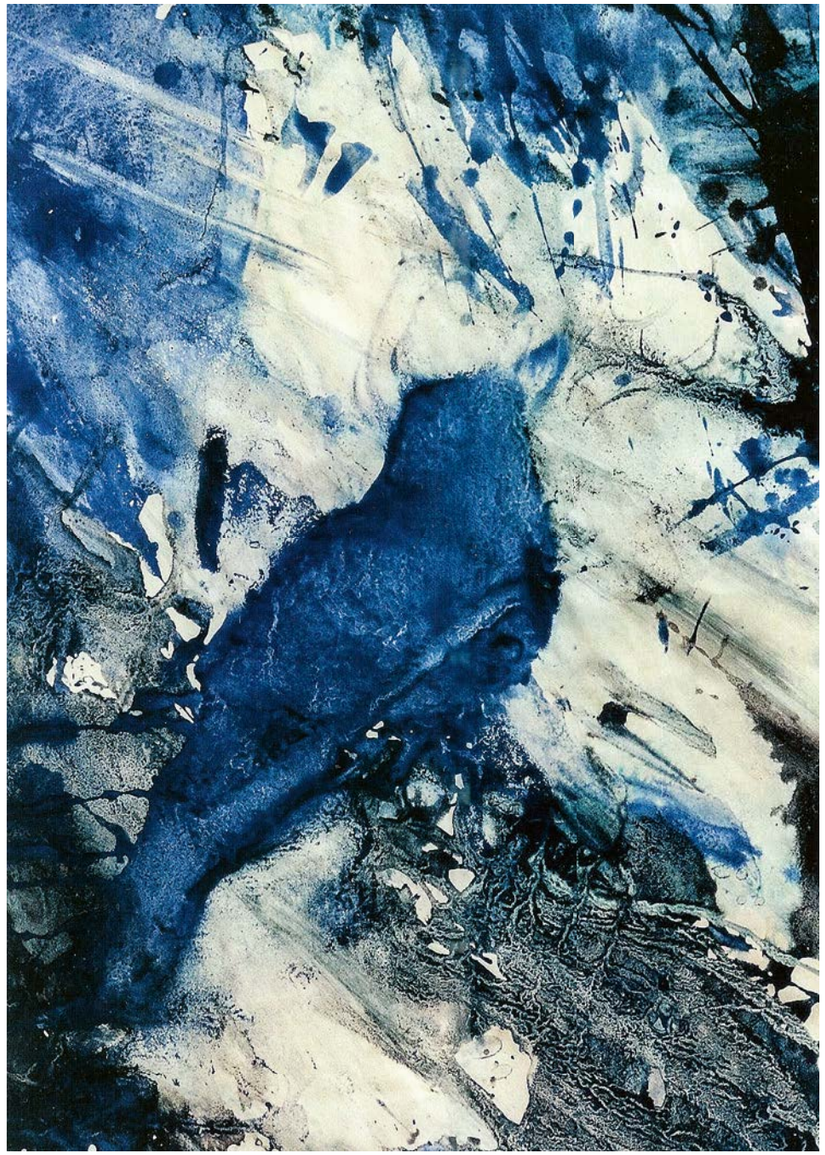
Winter

Wenn Angst aufsteigt,
dann schreite
durch sie hindurch
und bleibe ganz
im Jetzt,
in der Gegenwart
und sage dir:
Jetzt ist zwar Angst,
aber die Angst
ist nicht das Jetzt.
Das Jetzt ist Gott.



Warten

Stark werden wir
durch das verinnerlichte
Dasein,
das Warten.



Ahnung

Unsere Seele
nähren wir nicht
mit reinem Verstandeswissen.
Der Hunger nach
innerer Nahrung
will aufgedeckt werden.

Quelle